

Einzelplan 11

Zu Budgeteinheit 11.260

I. Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen ist mit den Standorten in Düsseldorf, Münster und Bielefeld in ganz Nordrhein-Westfalen präsent.

Das Aufgaben- und Leistungsspektrum beinhaltet im Kern:

- die Beratung und Unterstützung der Behörden und Einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände in Fragen der Gesundheit, der Gesundheitspolitik sowie der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes in der Arbeitswelt,
- sicherheitstechnische Aufgaben im Bereich des Arbeitsschutzes zum Schutz Dritter und
- Aufgaben des Patienten- und Verbraucherschutzes auf dem Gebiet der Arzneimittelsicherheit.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Produktkosten	20 935 433	23 469 393	-2 533 960	19 422 000
- AfA	1 122 533	1 122 533	-	1 122 533
- Erlöse in eigener Verantwortung	833 300	361 300	472 000	612 471
= Zuführungsbedarf	18 979 600	21 985 560	-3 005 960	17 686 996
Investitionsmittel	-	-	-	-

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.				

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.				

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.				

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (inklusive Aushilfen; Wegfall der Verbundausbildung im Zuge der Aufgabenkritik sowie kw Realisierung); Stand Zuweisungserlass LIGA.NRW für das HH-Jahr 2010)	193	190	+3	315

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1	Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
------	-----------------------------------	-------------	-----------	---------------------	----------

Es werden keine Grundkennzahlen ausgewiesen.

II.2	Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
------	---	-------------	-----------	---------------------	----------

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
1	Gesundheitsrisiken bei der Arbeit	5 009 304,00	5 632 654,00	-623 350,00	3 985 742,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	605 110,00	200 000,00	405 110,00	200 000,00
	Zahl der Produkte	10,00	10,00	-,—	10,00
	Anteil an den Gesamtkosten in %	23,93	24,00	-0,07	21,00
	Auslastungsquote in %	83,00	84,00	-1,00	-,—
2	Gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung	3 981 533,00	4 459 185,00	-477 652,00	4 230 401,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	7 962,00	5 000,00	2 962,00	5 000,00
	Zahl der Produkte	16,00	16,00	-,—	16,00
	Anteil an den Gesamtkosten in %	19,02	19,00	0,02	22,00
	Auslastungsquote in %	83,00	84,00	-1,00	-,—
3	Gesundheitsschutz, Gesundheitsberichterstattung	3 352 869,00	3 755 103,00	-402 234,00	2 953 680,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	7 962,00	31 300,00	-23 338,00	44 107,00
	Zahl der Produkte	10,00	10,00	-,—	10,00
	Anteil an den Gesamtkosten in %	16,02	16,00	0,02	15,00
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	84,00
4	Prävention und Innovation	1 885 989,00	2 112 245,00	-226 256,00	2 626 388,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	7 962,00	-,—	7 962,00	21 913,00
	Zahl der Produkte	9,00	9,00	-,—	9,00
	Anteil an den Gesamtkosten in %	9,01	9,00	0,01	14,00
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	84,00
5	Arzneimittel	2 095 543,00	2 346 939,00	-251 396,00	2 599 810,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	183 125,00	125 000,00	58 125,00	154 777,00
	Zahl der Produkte	6,00	6,00	-,—	6,00
	Anteil an den Gesamtkosten in %	16,01	10,00	6,01	13,00
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	84,00
6	EU-Projekte (Komplementärfinanzierung)	1 257 325,00	1 408 164,00	-150 839,00	362 687,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,—	-,—	-,—	150 062,00
	Zahl der Produkte	10,00	10,00	-,—	13,00
	Anteil an den Gesamtkosten in %	6,01	6,00	0,01	2,00
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	84,00
7	Andere Dienstleistungen	3 352 870,00	3 755 103,00	-402 233,00	2 663 292,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	21 179,00	-,—	21 179,00	36 612,00
	Zahl der Produkte	8,00	9,00	-1,00	10,00
	Anzahl an den Gesamtkosten in %	16,02	16,00	0,02	14,00
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	84,00
	Summe der Produktkosten	20 935 433,00	23 469 393,00	-2 533 960,00	19 422 000,00
	- Summe AfA	1 122 533,00	1 122 533,00	-,—	1 122 533,00
	- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung	833 300,00	361 300,00	472 000,00	612 471,00
	= Zuführungsbedarf	18 979 600,00	21 985 560,00	-3 005 960,00	17 686 996,00

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Erläuterung zu den Kennzahlen:

Zahl der Produkte: Die Anzahl der Produkte ist im Wege der 2. Aufgabenkritik und der Definition des neuen Aufgabenspektrums des LIGA NRW reduziert worden.

Auslastungsquote: Die Auslastungsquote berechnet sich aus dem Quotienten aus der Ist-Arbeitszeit eines Jahres, abzüglich 4,8% Krankheitstage und 30 Tage Urlaub im Durchschnitt, mal 100. Basis ist dabei die Anzahl der Arbeitstage für 2011 abzüglich NRW-Feiertage (252 Tage). Sie gibt daher die zur Verfügung stehende Personalkapazität an. Die Krankheitsquote ist aus dem AOK-Bericht für das Jahr 2010 entnommen.

Einzelplan 11 Zu Budgeteinheit 11.260

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Leitgedanke:
Mehr Gesundheit für Alle!

Strategische Ziele:
Gesundheitsgewinne realisieren und Krankheitslast mindern durch Beratung, Aufklärung, Forschung und Innovation

Planungsgrundsätze
Schwerpunktbildung - Evidenz basiert bzw. Prognose geleitet
Ganzheitliche Sicht, sektorenübergreifend
Kooperation und Vernetzung - landesweit, europäisch und international
Evaluation

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen
(z.B. Erläuterungen zu Leistungs-, Qualitäts- oder Wirkungsdaten)

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

(z.B. Erläuterungen zu Leistungs-, Qualitäts- oder Wirkungsdaten)

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	264 000	296 000	-32 000	258
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	539 300	65 300	+474 000	594
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	30 000	-	+30 000	30
Summe der Einnahmen	833 300	361 300	+472 000	882
HG 4 Personalausgaben	10 200 500	11 592 800	-1 392 300	10 514
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	8 586 300	10 433 100	-1 846 800	7 219
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	13 200	13 200	-	7
HG 7 Baumaßnahmen	-	-	-	-
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	1 332 900	1 235 700	+97 200	608
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	20 132 900	23 274 800	-3 141 900	18 348

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2011 EUR	fällig in		
		2012 EUR	2013 EUR	2014ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	36 150 000	150 000	2 400 000	33 600 000
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	36 150 000	150 000	2 400 000	33 600 000

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

Eine VE in Höhe von 36 Mio. Euro ist für die Anmietung eines Gebäudes auf dem Gesundheitscampus veranschlagt.

Einzelplan 11
Zu Budgeteinheit 11.260

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 TEUR
Summe der Einnahmen	833 300	361 300	+472 000	882
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Erträge	-	-	-	-
Erlöse aus im Haushalt nicht berücksichtigten Ausgaben	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	833 300	361 300	+472 000	882
Summe der Ausgaben	20 132 900	23 274 800	-3 141 900	18 348
+ AfA (für Produktkosten)	1 122 533	1 122 533	-	1 123
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	901 000	811 800	+89 200	901
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	-	116 400	-116 400	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausga- ben)	1 333 000	1 235 700	+97 300	1 333
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnah- men)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	259 907	-259 907	-
+ kalkulatorische Beihilfen	112 000	129 800	-17 800	112
+ Kosten aus im Haushalt nicht berücksichtigten Ausgaben	-	-	-	-
= Produktkosten	20 935 433	23 726 926	-2 791 493	19 150
- AfA (für Produktkosten)	1 122 533	1 122 533	-	1 123
- Erlöse in eigener Verantwortung	833 300	361 300	+472 000	882
= Zuführungsbedarf (I.2)	18 979 600	22 243 093	-3 263 493	17 146

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung

Unterjährige Zuweisung von Haushaltsmitteln in 2009 im Kapitel 11 260 i.H.v. insgesamt 714.100 Euro sowie die Zuweisung von Einnahmen i.H.v. 112.300 Euro für den Bereich Strahlenschutz (FG. 1.3). Da die Ausgaben und Einnahmen in der Finanzrechnung 2009 nicht beinhaltet sind, jedoch die Aufgaben und somit Kosten und Erlöse verursacht wurden, ist die Abgrenzung in der Identitätsrechnung vorzunehmen.